



bt BT VOLKSBUHNE

ENDLOSER SOMMER

BT BÜRGERBÜHNE

**WIEDERAUFNAHME 29.10.24
30.10.24, 1.+ 2.11.24**

ENDLOSER SOMMER

„Weißt du noch, damals ...?“ Menschen schwelgen gerne in Erinnerungen.

„Nein, keine Ahnung“, müsste die Antwort eigentlich lauten. Denn was wir wirklich erlebt haben und was nur gehört oder gelesen, das kann keiner auseinanderhalten. Dennoch glauben wir fest an unsere Erinnerungen. Das autobiographische Gedächtnis des Menschen ist ein Mysterium, allerdings kein unzugängliches – und ein wohltemperiertes Bad für die Auszeit aus dem Jetzt. Das autobiographische Erinnerungsvermögen arbeitet gerne mit sentimentalem Nostalgiefilter. Das „Früher“ der Jugend ist für viele ein goldenes Zeitalter, längst vergangen und doch nie vorbei, weil reiche Erinnerungen es immer wieder aufwärmen. Es genügen Lieder, Gerüche oder ein paar Bier mit alten Freunden, und schon badet die Seele in köstlicher Nostalgie. Die intensiven Erinnerungen stammen auch aus einer intensiven Zeit: der Jugend.

Je älter Menschen werden, haben Psychologen in Studien beobachtet, desto ausgeprägter scheint diese positive Verzerrung des autobiografischen Gedächtnisses zu wirken. Das Schlechte verblasst, das Gute wird tendenziell verstärkt, weil man sich immer wieder gern daran erinnert und diese Gedächtnisinhalte dadurch verfestigt. Was immer wieder abgerufen wird, das gewinnt an Präsenz. Wer sich in entsprechende Studien vertieft, könnte zu dem Schluss kommen, dass es sich fast um eine Art Emotionshygiene handelt. Erinnerungen sind formbar.

Benjamin Berger

Wie lange bist du schon erwachsen?



Wärsst du gern immer jung?

Mowayad Alkawa

DAS TEAM

Projektleitung / Regie BENJAMIN BERGER
Texte MITGLIEDER DER BT BÜRGERBÜHNE

- JESSICA BOGULA
- HEIKE BURGEMANN
- NADIN FRÖHNEL
- PETRA GOERLICH
- CLAUDIA IRIS LANGE
- MARTIN LENNICKE
- SIMONE DEMBSKI
- HELENA SCHMIEMANN
- PETRA SCHMUGGE
- AENNE WELZ



Was ist Jugend?



Videodarsteller (BT Jugendtheater)
TONY HEILE, JULIA LISANNE LANG, PHILLIP BJÖRN SCHARSICH, MARIE KRAATZ

- Technische Leitung /
Einrichtung RENÉ PELLEHN
Bühnenmeister FREDO WOLFF
Beleuchtung JAN EBERLE, BASTIAN MARQUARDT
Tontechnik SÖREN STANCHERA, DANIEL WANDKE
Gewandmeisterin KATHRIN MICKAN
Kostümschneiderin BIRGIT FILIMONOW
Requisite KATHA SEYFFERT
SEBASTIAN BOTHE
Inspizienz HAYMO SCHMIDT

Wer wolltest du als
Jugendlicher werden?
Wer bist du geworden?



IMPRESSUM
Spielzeit 2024/ 25 · Änderungen vorbehalten · Brandenburger Theater GmbH, Grabenstraße 14, 14776 Brandenburg an der Havel · Geschäftsführung: Dipl.-Betriebswirtin (FH) Christine Flieger · Geschäftsführende Intendanz: Dr. Alexander Busche · Redaktion: Carola Söllner · Titelfoto © Maria Roewer · Einzelfotos, Fotocollage © Mitglieder der BT Bürgerbühne · Layout/Satz: Nadine Ohl · Druck: 225 Exemplare, WIRMachenDRUCK GmbH

TICKETS 03381 / 511 - 111 · www.brandenburgertheater.de

DAS ERWACHSENSEIN ist eine höchst individuelle Reise, geprägt von den einzigartigen Geschichten eines jeden Menschen. Oft sehe ich, dass das Leiden der Ursprung dieser Transformation ist. Ein Verlust in der Kindheit, die Bürde, in einer armen Familie früh Verantwortung übernehmen zu müssen – die Facetten des Leidens sind vielfältig. Diese Erfahrungen führen zu einem Erwachsensein, das nicht immer mit dem biologischen Alter korreliert. Für mich liegt die Essenz des Erwachsenseins in den individuellen Erfahrungen und den Herausforderungen, die das Leben einem auferlegt. Und so wird man reifer, aufmerksamer, so sieht man mehr Farben und ist somit aus meiner Sicht erwachsen.

Wo sind die Freunde von früher?

Wirst du immer klüger oder dümmer?
Wann hat das angefangen?



WIE IST ES, TRÄUME AUS DEN AUGEN ZU VERLIEREN? Das ist eine sehr tiefgründige Frage, finde ich, und sie thematisiert die Notwendigkeit, sich mit der Realität und Vernunft auseinanderzusetzen. Das gilt besonders in Situationen, in denen man gezwungen ist, idealistische Träume oder Hoffnungen aufzugeben, wie in meiner Situation, als ich mein Heimatland verlassen musste. Es bedeutet, dass äußere Umstände oder die Anforderungen des Lebens dazu führen, dass man seine Träume aufgrund von praktischen Überlegungen oder realistischen Einschätzungen in den Hintergrund stellt. Die Frage stellt sich nach den emotionalen Auswirkungen und dem Erleben dieses Prozesses. Ich würde sagen, dass der Mensch ein anpassungsfähiges Wesen ist und neue Träume bauen kann, die den aktuellen Umständen entsprechen. Und so ist der Fall bei mir.



Wie alt möchtest du werden?



Wann war "damals"?



Träumst du noch?



Bist du jung?



Warst du gern wieder jung?



Wofür hast du damals gekämpft?



Wer war deine Jugendliebe?



Hoffst du noch?



Arbeitest du in deinem Traumberuf?



Glaubst du noch?



Würdest du dich gern besser erinnern?



Wann warst du jung?

